



Bericht des Arbeitskreises Evangelische Erneuerung

Regionalgruppe Bayreuth
vertreten durch:

Pfarrer Martin Kleineidam, Löhestraße 1, 95444 Bayreuth, Tel.: 0921/65580

kleineidam@stadtkirche-bayreuth.de

Jürgen Wolff, Richard-Wagner-Straße 24, 95444 Bayreuth, Tel.: 0921/5606811

wolff@ebw-bayreuth.de

„Kein schöner Land“

- Die Zerstörung der sozialen Gerechtigkeit“ unter diesem Titel wagte am 14. Dezember 2006 der Arbeitskreis Evangelische Erneuerung (AEE) einen gelungenen Neuanfang in Bayreuth, nachdem die letzte Regionalgruppe Bayreuth im Jahr 1998 ihre Arbeit eingestellt hatte. Zu dem Neubeginn im Gemeindehaus in der Richard-Wagner-Straße kamen rund 130 Interessierte. Denn Jürgen Wolff vom AEE gelang es, den Journalisten und Ressortchef für Innenpolitik bei der Süddeutschen Zeitung, Heribert Prantl, zu einem exklusiven Vortragsabend zu gewinnen. Der mit vielen Auszeichnungen bedachte Autor stellte sein neuestes Buch „Kein schöner Land – Die Zerstörung der sozialen Gerechtigkeit“ vor.



„Dass wir uns hier in diesem Tal...“

Bild von H. Prantl aus: www.o-ton.radio-luma.net/img/heribert_prantl-...

„Wollen wir eine solche Gesellschaft, die den Marktwert des Menschen als ihren Maßstab ansieht? Die sich das Menschenbild der Ökonomen, den perfekten Menschen, den Homo faber novus mobilis, zur Grundlage ihres Handelns gemacht hat?“ fasste der versierte Redner Prantl das anthropologische Grundproblem unserer Zeit zusammen. Gleichzeitig kritisierte er den Staat, der sich vielfach aus der sozialen Verantwortung stiehlt und zugleich Grundsicherheit sowie Lebensrisiken privatisiert. Als Folge stellte er ein Wachstum der neuen Unterschicht fest, die im Unterschied zum 19. Jhd. noch kein Zusammengehörigkeitsgefühl der Arbeiterklasse kennt. In ihr finden sich arbeitslose Akademiker, neben allein erziehenden Müttern und Jugendlichen ohne Schulabschluss und ohne Bafög vor allem im „Rückbau Ost“. Der ehemalige Richter Prantl empfiehlt - gegen den Trend der Ökonomisierung - den Staat als „Schicksalskorrektor“ für die Lösung einer relativen Armut, die eine relative Demokratie nach sich zu ziehen droht. Einen Staat, der eine couragierte Zivilgesellschaft nötig hat. Als vorbildlich stellte der promovierte Jurist das Grundgesetz der Schweiz dar, das die Stärke eines Volkes am Wohl der Schwachen misst.

... noch treffen so viel hundertmal“

Die AEE-Regionalgruppe Bayreuth wird nun wieder viermal jährlich zusammen kommen. Die nächsten Treffen finden im Evangelischen Bildungswerk, Richard-Wagner-Str. 24, am 09.01. und 25.06.07, um 19 Uhr statt.

Martin Kleineidam